

Prof. Dr. Michael Konkel, Kamp 6, 33098 Paderborn  
E-mail: m.konkel@thf-paderborn.de

## **Prüfungsanforderungen M1a**

Prüfungsrelevant sind aus der Geschichte Israels:

- methodisches Bewusstsein für den Umgang mit biblischen Texten als historischer Quelle (Unterscheidung von Autoren- und Traditionsliteratur, Korrelation von biblischen Texten und archäologischem Befund)
- die Grundzüge der Geschichte Israels im Horizont der Geschichte des vorderen Orients folgender Epochen: Mittlere Bronzezeit (Erzeltern), Späte Bronzezeit (Exodus), Eisenzeit I (Landnahme), Eisenzeit II (Anfänge des Königtums, die Geschichte von Nord- und Südreich), das babylonische Exil, die Perserzeit.

Prüfungsrelevant sind aus der Einleitung in das Alte Testament:

- Das Alte Testament als Teil der christlichen Bibel (Verhältnis AT/NT, Entstehung und theologische Systematik von jüdischem und christlichem Kanon)
- Etappen der Pentateuchforschung (Entstehung und Krise der Vierquellentheorie)
- das Münsteraner Pentateuchmodell (Aufbau, Entstehung und Theologie des Jerusalemer Geschichtswerks, des Deuteronomiums, der Priesterschrift)
- die deuteronomistische Geschichtsschreibung (die Theorie des deuteronomistischen Geschichtswerks, Aufbau, Entstehung und Theologie des Zusammenhangs der Bücher Jos, Ri, 1/2 Sam, 1/2 Kön)
- Kenntnis von Aufbau, Entstehung und Theologie *eines* bedeutenderen prophetischen Buches (Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Hosea oder Amos)
- Weisheit im Alten Israel und im Alten Orient (Weisheit als Erfahrungswissen, Prinzip einer göttlichen Weltordnung, der Tun-Ergehen-Zusammenhang)
- Kenntnis von Aufbau, Entstehung und Theologie des Buches der Psalmen

Grundlage der mündlichen Prüfung bildet der Stoff der beiden Paderborner Einleitungsvorlesungen im Umfang von insgesamt 4 SWS sowie die Basisliteratur E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart 2015 (9. Auflage); C. Frevel, Geschichte Israels (Kohlhammer Studienbücher Theologie 1,2), Stuttgart 2015.

Eine Prüfungsabsprache ist nicht notwendig.